



**Bitte beachten, wenn die versichertenbezogenen Daten in der Praxis pseudonymisiert werden!**

## Merkblatt zur Pseudonymisierung der Versichertendaten in der Zahnarztpraxis

Gemäß § 7 der OP-RL-Z sollte die Praxis die Pseudonymisierung der Versichertendaten selbst durchführen. Dazu geben wir Ihnen mit diesem Merkblatt folgende Hinweise zur Erzeugung des Dokumentencodes und zur Pseudonymisierung der verschiedenen Dokumentationstypen.

### 1. Erzeugung des Dokumentencodes je Dokument des einzelnen Behandlungsfalls

Der Dokumentencode besteht aus 7 Ziffern. Auf der beigefügten Zuordnungsliste sind Ihnen bereits die ersten 3 Ziffern des Codes durch die KZV vorgegeben. Nachfolgend wird die Erzeugung des Dokumentencodes dargestellt.

Bsp. Übersicht **Dokumentencode:**

	Kürzel QBÜ- RL-Z	Jahr der Stich- proben- ziehung	Praxis- pseudonym	Patien- ten- pseu- donym	Doku- menta- tions- typ	fortlfd. Nr. der Dokumente je Typ der Behandlungsdoku- mentation	Datum der Röntgen- aufnahme
Stelle	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
Code	Cp	2024	19bcg7yy beliebig, von der KZV vorgegeben	D	b	3	11122023

Vergabe durch KZV Hamburg  
siehe Dokumentencode auf  
beigefügter Zuordnungsliste

**Vergabe durch Praxis**



Anleitung zur Erzeugung der Stellen 4-7 des Dokumentencodes:

Dokumentencode	Erläuterung
<b>4. Stelle:</b> Patientenpseudonym	Die Namen der überprüfenden Patienten sind beginnend mit "A" fortlaufend zu kennzeichnen. Für das Patientenpseudonym sind Großbuchstaben zu verwenden (A, B, C, D ..., J).  <i>Beispiel:</i> vierter Patient "Max Mustermann" <a href="#">Cp_2024_19bcg7yy_D_b _3_11122023</a>
<b>5. Stelle:</b> Dokumentationstyp	Die schriftlichen Dokumentationen zum Behandlungsfall sind mit "s", die Röntgenaufnahmen mit "b" zu kennzeichnen. Für die Kennzeichnung von Dokumententypen sind Kleinbuchstaben zu verwenden.  <i>Beispiel:</i> vierter Patient "Max Mustermann" unter Beifügung von <b>Röntgenaufnahmen</b> <a href="#">Cp_2024_19bcg7yy_D_b _3_11122023</a>
<b>6. Stelle:</b> Fortlaufende Nummer der Dokumente je Dokumentationstyp der Behandlungsdokumentation	Schriftliche und bildliche Dokumentationen zum Behandlungsfall sind beginnend mit "1" fortlaufend zu nummerieren (1, 2, 3, ...).  <i>Beispiel:</i> vierter Patient "Max Mustermann" unter Beifügung der <b>3. Röntgenaufnahme</b> <a href="#">Cp_2024_19bcg7yy_D_b _3_11122023</a>
<b>7. Stelle:</b> Erstellungsdatum des Röntgenbildes	Die Erstellungsdaten von Röntgenbildern werden als weitere Stelle dem Code achtestellig beigefügt.  <i>Beispiel:</i> vierter Patient "Max Mustermann" unter Beifügung der 3. Röntgenaufnahme vom <b>11.12.2023</b> <a href="#">Cp_2024_19bcg7yy_D_b _3_11122023</a>

Im Anschluss an die Vervollständigung des Dokumentencodes im Rahmen der Pseudonymisierung füllen Sie die beigefügte **Zuordnungsliste** aus. Diese Zuordnungsliste muss bis zum bestandskräftigen Abschluss des Prüfverfahrens in Ihrer Praxis aufbewahrt werden.



## **2. Pseudonymisierung der Dokumentationstypen**

Alle in der Behandlungsdokumentation enthaltenen personenidentifizierenden Daten der Versicherten sind unkenntlich zu machen. Soweit in der Behandlungsdokumentation erfasst, betrifft dies insbesondere folgende Daten:

- Name
- Vorname
- Geburtsname
- Geburtsdatum
- Versichertennummer
- Kontaktdaten

Die Einzeldokumente einer zahnärztlichen Behandlungsdokumentation müssen verschiedenen Dokumentationstypen zugeordnet werden. Das Verfahren der Pseudonymisierung ist abhängig von der Art der Behandlungsdokumentation:

- Schriftdokumentation (=s);
- intraorale und extraorale Röntgenaufnahmen (=b).



Je nach Art der Behandlungsdokumentationen in Ihrer Praxis gehen Sie bei der Pseudonymisierung wie folgt vor:

Dokumententyp	Pseudonymisierung
<b>a. Schrift-dokumentation:</b> <b>analog</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Kopie erstellen (Kopie 1)</li><li>2. Personenidentifizierende Daten unkenntlich machen bzw. schwärzen</li><li>3. Auf der Kopie 1 Dokumentencode anbringen (Code Stellen 1-3 der beigefügten Zuordnungsliste entnehmen bzw. beigefügte Etiketten)</li><li>4. Kopie 1 erneut kopieren (Kopie 2)</li></ol>
<b>b. intra- und extraorale Röntgenaufnahme:</b> <b>analog</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Röntgenaufnahme aus der Röntgentasche herausnehmen</li><li>2. Röntgenaufnahme in eine neue Röntgentasche legen</li><li>3. Auf der neuen Röntgentasche Dokumentencode anbringen (beigefügte Etiketten)</li></ol>
<b>c. Schrift-dokumentation:</b> <b>digital</b>	<b>Variante 1</b> = analoge Pseudonymisierung: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Datei ausdrucken</li><li>2. Personenidentifizierende Daten unkenntlich machen bzw. schwärzen</li><li>3. Auf dem Ausdruck Dokumentencode anbringen (beigefügte Etiketten)</li><li>4. Ausdruck kopieren</li></ol>
	<b>Variante 2</b> = digitale Pseudonymisierung: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Erstellen einer digitalen Kopie</li><li>2. Personenidentifizierende Daten aus der digitalen Kopie entfernen</li><li>3. Dokumentencode hinzufügen (Code Stellen 1-3 der beigefügten Zuordnungsliste entnehmen)</li></ol>
<b>d. intra- und extraorale Röntgenaufnahme:</b> <b>digital</b>	<b>Variante 1a</b> = analoge Pseudonymisierung - Bilddatei und Textdatei mit den personenidentifizierenden Daten liegen als getrennte Dateien vor: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Bilddatei ausdrucken</li><li>2. Auf dem Ausdruck Dokumentencode anbringen (beigefügte Etiketten)</li></ol>



	<p><b>Variante 1b</b> = analoge Pseudonymisierung - Bilddatei und Textdatei liegen nicht als getrennte Dateien vor:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Bilddatei ausdrucken</li><li>2. Separaten Abschnitt mit den personenidentifizierenden Daten abtrennen</li><li>3. Auf dem Ausdruck Dokumentencode anbringen (beigefügte Etiketten)</li></ol>
	<p><b>Variante 2</b> = digitale Pseudonymisierung</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Erstellen einer digitalen Kopie</li><li>2. Personenidentifizierende Daten aus der digitalen Kopie entfernen (soweit vorhanden)</li><li>3. Dokumentencode hinzufügen (Code Stellen 1-3 der beigefügten Zuordnungsliste entnehmen)</li></ol>

Nachdem die personenbezogenen Daten in der Behandlungsdokumentation unkenntlich gemacht wurden, ist der Dokumentencode auf **jedem Dokument** anzubringen. Werden aus den pseudonymisierten Dokumenten digitale Dateien erzeugt, ist diesen Dateien der entsprechende Dokumentencode als Dateiname zuzuordnen. Ist auf dem Röntgenbild das Erstellungsdatum nicht vorhanden, ist der Dokumentencode um dieses zu ergänzen.

Die Pseudonymisierung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die personenbezogenen Daten in der zahnärztlichen Behandlungsdokumentation dem entsprechenden Patienten ausschließlich mit Hilfe der Zuordnungsliste zugeordnet werden können.